

Medienmitteilung

Dübendorf, 30. Januar 2006

Motorräder grössere „Dreckschleudern“ als vermutet

Motorräder stossen insgesamt deutlich mehr Schadstoffe aus als mit Benzin betriebene Personenwagen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Empa-Forscher Ana-Marija Vasic und Martin Weilenmann, die hierfür die Abgasemissionen von acht verschiedenen Töffs mit denjenigen von 17 Personenwagen verglichen. Die Studie ist soeben im Fachblatt „Environmental Science & Technology“ erschienen. Sowohl Zweitakter als auch Viertakter schnitten deutlich schlechter ab als die untersuchten Benzinautos.

Besonders gravierend war der Unterschied beim Ausstoss an Kohlenwasserstoffen: Das durchschnittliche 2-Rad stösst pro Kilometer innerorts rund 222-mal mehr aus als das durchschnittliche Auto. Rechnet man dies auf die Flotten der im Jahr 2001 verkauften Töffs bzw. Autos um, sind die 2-Räder noch 16-mal schlechter. Bei Überlandfahrten sinkt die Quote auf „nur“ noch 4:1. Aber auch Kohlenmonoxid emittieren die Motorräder rund dreimal mehr als Autos. Zu diesen Ergebnissen kamen die Empa-Wissenschaftler durch Abgasmessungen auf der Prüfanlage in Dübendorf, auf der sie verschiedene Fahrverhalten simulierten.

Obwohl in der Schweiz (wie andernorts) die Zahl der Autos die der zugelassenen Motorräder weit übersteigt, kommen Vasic und Weilenmann zum Schluss, dass die Abgasemissionen der Töffs keineswegs „vernachlässigbar seien“ und man seitens des Gesetzgebers dringend strengere Abgasvorschriften für Motorräder einführen sollte. Etwas strengere Vorschriften wurden zwar auf Januar 2006 eingeführt, aber auch die Autos erhielten strengere Vorschriften, und die Töffs müssen weiterhin nicht wie die Autos regelmässige Kontrollen bestehen.

Weitere Informationen:

Dr. Martin Weilenmann, Abt. Verbrennungsmotoren, +41 44 823 46 79,
martin.weilenmann@empa.ch

Pdf-Version der Studie aus „Environmental Science & Technology“:

<http://pubs.acs.org/cgi-bin/sample.cgi/esthag/2006/40/i01/pdf/es0481023.pdf>



Simulation von Fahrverhalten im Motorenlabor der Empa in Dübendorf.